müssen einige Stunde Rast für seine Truppen [illegible] können wo Feuerholz u. Lebensmittel nicht im Überfluß sein, also größ[illegible] Dörfl. da noch Sicherheit vor Vallendorf [illegible] vorhanden zu [illegible] ob Rast da sein sei.
Schwerin gerieth auf Befehl zu Kleist z. ganzen Obers v. Schöler nun an Kleist geschickt, um ihn zu bewegen in den Rücken d. Gen. Kandau e zu veranlass-. Schöler bestätigte bei Ankunft in Fürstenwald völlige Aufgabe[illegible] d. alt Vogl. Marsch. v. Kleist bewog Vallendorf mit Obers Grafen v. Grolman fürzugewandten Theil seiner Generalstabes. da nun St-Cyr von Glatz selbst nicht aufbrach, so glaubte man es wagen zu können v. seinen wie Marginen vor- [illegible] Generale v. Lobositzer nahmen Aufstellung auf. Kleist ließ Truppen bei Fürstenwald verweilen v. obwohl alle glaubte Napoleon selbst mit der ganzen franzos. Armee dem V. auf d. Fersen, dauerten 30 Stunden Kanonade in der Richtung Vallendorf aus Vallendorf begannen v. Tirailleurgefechte Fürstenwalde. Die strategische Lage d. Gen. Kleist war dem p 159. Manövrirens zu selbst dagegen nicht günstig, sondern die Absicht gebot, dem Gen. Kand. möglichst in den Rücken zu manövriren, weil sie in Folge nicht mehr Kraft als sie auf sich hatten. Daher entschloß Kleist den Rath seines Stabschefs v. Grolman zu folgen v. marschirte in der Nacht vom 29 zum 30 Aug. [illegible] Barlagh.

Kleist marschirte von Lorzendorf – v. Regimentsbefehl d. Generalstabes hat nun ihn ausgestandene Strapatzen nicht vergessen, sondern hat nun Abwechslung mit Ruhe, Reichlichkeit v. Lebensmittel dazu benutzen sich in englischer Laune mit Ihnen auf gute Tage freundzugesellen, ein gleichliches aber den Feind zu verderben. Auf die Nachricht also zu entdeckende Bewegung marschirt er nun der Elbe [illegible] Torgau, Wittenberg zu verkürzen. General v. Zieten befindet sich [illegible] p. 160 der Lage in Stich zu lassen, mit 4 Füsilier-Bat. des 6. 7. 10. v. 12 Regiments, sowie des Brandenburg. des Generalmajors, 2 reitende Batterien N. 9 v. 6 pfd. Fußbatterien N. 9. – Mit dem Corps sollte er nun Torgau und Wittenberg nehmen, [illegible] Belagerungsgeschütz nehmen, [illegible] Feind nicht aufhalten, sondern [illegible]

kommandirte.
Kommando selbst marschirte in folgender Ordnung:
An Spitze 4 Schwadr. d. 1 Westph. Husarenregiments, welche bis 1/2 reitende Batterie begl. unter Oberst v. Blücher
dann 6 Züge des 7 Husarenregiments
dann 10 Infanterie-Bataillone unter Prinz L.
6 Züge Fußbatterie N. 8.
12 – " N. 3 v. 2 Züge der reit. Batterie
Husaren-Landwehr-Brigade N. 7.
reitende Batterie N. 8.
Landwehr Kavallerie.
11 Infanterie-Bataillone (unter v. Jagow) mit den 6 übrigen Fußbatterien N. 11 v. 14
12 Infanterie-Bataillone (unter Prinz August v. Preußen)
6 Reserve Fußbatterie N. 13
12 – – N. 6
3 Bataillone der 9 Infanterie-Brigade mit der 6 Züge Fußbatterie N. 21 (unter Klüx – der übrige Theil der Brigade stand beim Blockirungscorps unter Gen. v. Ollenhusen)
unter Befehl des Generals Kleist.

p 155 Kleists Tagesbefehl v. Fürstenwalde 29 Aug:

Ein feindl. Corps ist auf der Straße von Potsdam nach Berlin gegen Zossen im Anmarsch. Unter diesen Umständen ist es nicht möglich, der Absicht gemäß den Feind: bringen ohne große Gefahr zu verfolgen, welche jetzt aufgehoben wird. Ich habe daher den Entschluß gefaßt, morgen den Rückmarsch nach Luckau anzutreten und [illegible] Ihnen hiermit meine Befehle dazu bekannt zu machen.

Hauptquartier Fürstenwalde, den 29 Aug. 1813

v. Kleist.

Welchen Befehl auf Befehl gemäß v. Barlagh [illegible] Generalstabschef wurde sonst aufgenommen hat man v. Kleist nicht [illegible] müßte, so [illegible] bei Barlagh [illegible] Ordnungsoffizier [illegible]